

Donezk, den 31.01.2011

Guten Tag, liebe Freunde,

erst am vergangenen Freitag, den 28.01., konnten wir die vollständige Deklaration und alle entsprechenden Dokumente beim Zoll abgeben und erhielten die Erlaubnis zur Ausgabe der letzten Sendung „Humanitäre Hilfe“ von Ihnen. Auf die Erlaubnis, die wir am 17. Januar bekamen, folgte zwei Tage später eine Benachrichtigung, dass in Zusammenhang mit einer neuen Zollverordnung zusätzliche Dokumente notwendig sind. Die ganze Zeit, fast zwei Wochen, haben wir zusammen mit den Brokern beim Zoll unsere Rechte verteidigt.

Nun können wir erst jetzt damit beginnen aus dem Lager die Pakete für die Krankenhäuser, für die Familien mit kranken Kindern und für die anderen Bedürftigen auszufahren. Dafür brauchen wir ca. 10-12 Tage. Deswegen bitten wir darum, das Datum für die nächste Ladung humanitärer Hilfe etwa in der zweiten Februarhälfte vorzusehen.

In zwei städtischen Krankenhäusern, Nr. 7 und Nr. 19 gibt es eine Abteilung für ältere Menschen (geriatrische Abteilung). Wenn Sie die Möglichkeit haben, schicken Sie doch bitte mit dem nächsten LKW Hörapparate für ältere Menschen und 8-10 Quarzlampen für die Reinigung und Ionisierung der Luft in den Erholungsräumen und Krankenzimmern.

Wir haben jetzt Winter, minus 8 bis 10 Grad Frost, es liegt Schnee. In den Läden und auf dem Basar haben sich in der zweiten Januarhälfte die Preise für Gemüse, vor allem für Kartoffeln und Kohl, fast verdoppelt, Benzin ist sehr teuer geworden, die Preise für Graupen, vor allem Buchweizengrütze ist stark gestiegen.

Wir führen das Projekt „Essen auf Rädern“ fort, seit dem 10. Januar, kochen wir viermal in der Woche und fahren das Essen aus, bis jetzt in drei Bezirke: den Proletarskij, Leninskij und Voroschilovskij.

Viele Grüße an alle, alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg.
Direktor Jakubeno